

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 19 (1967)
Heft: 26

Rubrik: Aus der Filmwelt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Zeitgeschehen im Film

Die neuesten, schweizerischen Film-Wochenschauen

No. 1290: St. Nikolaus — gefürchtet und geliebt von der Bergjugend im schwyzerischen Alpthal — Wie wird man Stewardess? —

Frohe Gesichter in Trogen: Einweihung von drei Neubauten.

Nr. 1291: Wahl des Bundeskanzlers — Knochen-Chirurgie — Die Picasso-Millionen — Boxen.

Aus der Filmwelt

SCHWEIZ — FP. Welche Wandlungen sich in der Haltung zum Film angebahnt haben, offenbart die Tatsache, dass ein Filmkurs für Lehrer, der im Anschluss an die Generalversammlung der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film in Baden durchgeführt wurde, dem Wildwestfilm galt. Der Western, noch vor wenigen Jahren in pädagogischen Kreisen als Sittenverderber verschrien, wird als soziales, historisches, soziologisches und ästhetisches Phänomen auch von der Lehrerschaft ernst genommen.

DEUTSCHLAND — Laut dem «Filmstatistischen Taschenbuch» von 1967 haben die Verleiher 1966 fast 10 Millionen Mark weniger eingenommen als im vorangehenden Jahr. Auch die Kinos erlitten schwere Einbussen. Sie verloren 13 Prozent ihrer Besucher gegenüber dem Vorjahr. Von dem viel behaupteten Wiederaufstieg ist keine Rede. Dabei liefen 10 Prozent mehr abendfüllende Filme als im Vorjahr, doch war der Besuch viel schlechter. Der «junge, deutsche Film» vermochte das schnelle Absinken nicht aufzuhalten. Deutsche Filme spielten nur noch 26 Prozent des Gesamtumsatzes ein, früher einmal fast die Hälfte. Ein weiteres Abgleiten scheint wie bei uns nur durch die Gastarbeiter aus Italien verhindert worden zu sein, die für einen massiven Anstieg der Filmeinfuhr aus Italien sorgten.

ITALIEN - FP. Pierpaolo Pasolini, einer der vielen Schriftsteller, die sich im Film ein neues Ausdrucksmittel gewonnen haben, gedenkt einen Film über das Leben des heiligen Apostels Paulus zu drehen. Obwohl Marxist, hat sich Pasolini seinen Namen durch seine asketische Verfilmung des Evangeliums nach Matthäus erworben.

SOWJETRUSSLAND — FP. Entgegen den Hoffnungen, die sich im Westen vor wenigen Jahren an einige Festivalerfolge russischer Filme knüpften, hat sich die sowjetische Produktion wieder fast ausschliesslich der Adaption literarischer Erfolge und russischer Buchklassiker und der Behandlung aktueller «moralischer», d. h. ideologischer Probleme zugewandt; an den neuen Stilentwicklungen und an der formalen Entfaltung einer neuen kinematographischen Sprache nimmt der russische Film wenig Anteil. Zu diesem

Resultat kamen die französischen Kritiker nach Abschluss der vor kurzem abgehaltenen Wochen des russischen Films in Paris und Lyon.

Der Traditionalismus, in dem die gegenwärtig auf 20 Studios in allen Gebieten der Sowjetunion verteilte Produktion befangen ist, hat aber auch ihre guten Seiten: Die Frequenz ziffern der russischen Kinos sinken nicht, sondern steigen in den letzten Jahren sogar leicht an. Wladimir Baskakov, Generaldirektor des Moskauer Festivals und Vizepräsident des staatlichen Komitees für das Filmwesen, führte diese Tatsache in einem Interview für «Le monde» zu einem guten Teil auf den Umstand zurück, dass die sowjetische Produktion unter staatlicher Lenkung noch vermehrt auf spektakuläre Filme hin tendiert; so wurden z. B. allein im laufenden Jahr bereits 10 Filme in 70 mm gedreht, während bekanntlich im Westen für die Kinos, die sich auf die Projektion solcher Filme eingerichtet haben, ein Mangel an greifbaren 70 mm-Kopien besteht. Rund die Hälfte aller sowjetischen Filme wird farbig gedreht. Auch sind die obrigkeitlich gelenkten Eintrittspreise relativ billig, weil der Staat alles Interesse daran hat, dass sich das Volk die ideologisch «keimfreien» Produktionen ansieht.

Wladimir Baskakov bezeichnete im erwähnten Interview den Film als «die führende Kunst unserer Epoche», weil er die Massen erreiche wie kein anderes der technisch und künstlerisch perfektionierten Medien. Aus dieser Erkenntnis leitet der kommunistische Staat sein Recht und seine Verpflichtung zur intensiven Unterstützung, aber auch zur straffen Lenkung der gesamten, verstaatlichten Filmwirtschaft ab.

Aus dem Inhalt

BLICK AUF DIE LEINWAND 402—405

Lebe das Leben (Vivre pour vivre)

Big Boy, jetzt wirst Du ein Mann
(You are a big boy now)

Der Tag, an dem die Fische kamen
(The day the fishes came out)

Rauhe Nacht in Mexico (Rough night in Jericho)

Die Bankräuber-Bande (Carnival of thieves)

KURZBESPRECHUNGEN 405

FILM UND LEBEN 406—409

Von Dachau zum Erfolg

Der Filmbeauftragte berichtet

Die Hand

Ungarns neuer Film (Schluss)

DIE WELT IN RADIO UND FERNSEHEN 409, 410

Um die russische Kirche
Aus der Zeitschrift «medium»

FERNSEHSTUNDE 411—414

Vorschau
Programm-Zusammenstellung

RADIOSTUNDE 414, 415

Herausgegeben vom Zentralsekretariat SPFRV

8048 Zürich, Badenerstr. 654, Tel. (051) 62 00 30
Dr. F. Hochstrasser (Chefredaktor), Pfr. D. Rindlisbacher,
R. Stickelberger

Programm: Pfr. W. Künzi, Bern

Abonnementsbetrag: Jährlich Fr. 12.— halbjährlich Fr. 6.25,
vierteljährlich Fr. 3.25, Einzelnummer 50 Rp. Postcheck 30 - 519

Druck: Buchdruckerei W. Plüss, Köchlistrasse 15, 8004 Zürich

Administration: Badenerstr. 654, 8048 Zürich

«Film und Radio» erscheint jeden zweiten Samstag

Inseratenannahme beim Zentralsekretariat. Insertionspreis:
Die 70 mm breite Millimeterzelle oder deren Raum 65 Rp.